Das Lokale Netzwerk zum Schutz von Kindeswohl und Kindergesundheit
lädt ein zur 12. Netzwerkkonferenz

„Familienzentren als Unterstützungsangebot im Sozialraum und Beitrag zur Förderung eines gesunden Aufwachsens“

Mi. 12.10.2022 | 12 – 16:30 Uhr

Veranstaltungsort:

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) | Rüdesheimer Str. 60-68 | 55545 Bad Kreuznach | Haltestelle „Weinbauschule“ | Tagungstel.: 0162-2931775

Veranstalter:

Die Jugendämter
Kreisjugendamt Bad Kreuznach
Amt für Kinder und Jugend (Stadtjugendamt) Bad Kreuznach
und das Gesundheitsamt Bad Kreuznach
steuern und organisieren:

STADTVERWALTUNG
BAD KREUZNACH
AMT FÜR KINDER UND JUGEND

NETZWERK KINDERSCHUTZ
BAD KREUZNACH

Programm

- **12:00 Uhr |Ankommen**

  Markt der Möglichkeiten: Träger und Institutionen aus dem Bereich Kinderschutz und Kindergesundheit stellen sich an Infoständen vor.
  Stärkung: Fingerfood

- **13:00 Uhr |Grußwort**

- **13:15 Uhr | Neuigkeiten aus dem Netzwerk und Bericht zum Umsetzungsstand der Familienzentren in Kreis- und Stadtgebiet Bad Kreuznach**

- **13:30Uhr | Vortrag:**

„Familienzentren als Unterstützungsangebot im Sozialraum und Beitrag zur Förderung eines gesunden Aufwachsens“
Teaser:
Im Rahmen ihres Vortrags zeigt Frau Schmutz (ism) auf, wie mit dem Konzept der Familienzentren in und mit Kitas sozialräumlich verankerte Orte entwickelt werden können, an denen Eltern niedrigschwellig und alltagsnah Begegnungsmöglichkeiten mit anderen Eltern, Information und Beratung, aber auch Eltern- und Familienbildungsangebote sowie bei Bedarfe individuelle Begleitung finden. Im Fokus stehen dabei die fachlich-konzeptionelle Begründung sowie die grundsätzlich präventive Ausrichtung, auch im Sinne eines präventiven Kinderschutzes.

Referentin:
Elisabeth Schmutz arbeitet für das Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gemeinnützige GmbH (ism gGmbH) und begleitet Kommunen unter anderem bei der Gründung und Umsetzung von Familienzentren

- **14:30Uhr | Vortrag:**

„ Familienzentren in der Praxis“
Teaser:
Im Rahmen des Vortrags berichtet Frau Thölkes über Angebote, Vernetzungen und von Erfolgen und Misserfolgen der Familienzentren im Eifelkreis Bitburg-Prüm.

Referentin:
Susanne Thölkes arbeitet als Fachberaterin der Kitas und Koordinatorin der Familienzentren bei der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm.

- **15:00Uhr | Markt der Möglichkeiten**

- **16:30Uhr | Ende der Konferenz**

Familienzentren
Eifelkreis
Bitburg-Prüm
2022

Eifelkreis Bitburg-Prüm

Netzwerk zum Schutz des Kindeswohls und der Kindergesundheit

STADTVERWALTUNG
BAD KREUZNACH
AMT FÜR KINDER UND JUGEND

NEUIGKEITEN AUS DEM NETZWERK

Öffentlichkeitsarbeit & Kooperation

NETZWERK KINDERSCHUTZ

BAD KREUZNACH

Arbeitskreise

Sozialraumbudget

Bad Kreuznacher Kita-Sozialräume

grün: Sozialraum Nord

rosa: Bosenheim / Planig / Ippenheim

hellblau: Sozialraum Ost

dunkelblau: Sozialraum Südwest

rot: Pariser Viertel

gelb: Innenstadt

violett: Winzenheim

schwarz: Bad Münster am Stein-Ebernburg

Kita Sozialarbeit

2022:

- 14 Kitasozialarbeiterinnen in 10 von 18 städtischen Kitas
- für 5 weitere Kitas ist jeweils eine halbe Stelle ausgeschrieben
- in 2 Kitas freier Träger arbeiten 3 weitere Kitasozialarbeiterinnen

Familienzentren

- in jedem Sozialraum wird mindestens eine Fachkraft „Familienzentrum“ tätig sein
- Sozialraumteams
- zentraler Anlaufpunkt für *alle* Familien des Sozialraums
- zentraler Verortung im Sozialraum
- bisher sind in 2 Sozialräumen Fachkräfte „Familienzentrum“ tätig

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kreisverwaltung Bad Kreuznach
Kreisjugendamt

Familienzentren & Kindesschutz im Landkreis Bad Kreuznach

FAMILIENZENTREN
Landkreis Bad Kreuznach

NETZWERK KINDERSCHUTZ
BAD KREUZNACH

Familienzentren im Landkreis KH

Kreisverwaltung Bad Kreuznach
Kreisjugendamt

Familienzentrum

Kreisverwaltung Bad Kreuznach
Kreisjugendamt

Pädagogische Fachkräfte
(Kita, Fachkräfte für Bildungs- und Erziehungspartnerschaft, I-Kräfte,…)

Hebammen
FGKiKP

Therapeutische Fachkräfte
(Ergo,Logo,…)

Lehrende

Leitung Familienzentrum

Elternberatung

Kita-Sozialarbeit

Verbund-Kitas

Kooperationen

Koordinierungsstelle Kreisjugendamt

Sozialpädagogische Fachkräfte
(Kita-Sozialarbeit, Schulsozialarbeit,…)

Psychologische Fachkräfte
(Erziehungsberatug,…)

Bürger im Sozialraum
(Eltern, Ehrenamtliche, Vereine,…)

Ärztliches Fachpersonal
(Kinderärzte, Gynäkologen, SPZ,…)

Familienzentren und Kindesschutz

Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohl-gefährdungen

Änderung verschiedener Gesetze
(Landeshebammengesetz, Kindertagesstättengesetz, u.a.)

Transparenz der Hilfsangebote und Weiterentwicklung

Netzwerk Kindesschutz (§3Abs.4 LKindSchuG)

NETZWERK KINDERSCHUTZ
BAD KREUZNACH

Förderung der Kindergesundheit (U-Untersuchungen)

fach-und bereichsübergreifende Fortbildungen für Fachkräfte

Vielen Dank

FAMILIENZENTREN
Landkreis Bad Kreuznach

NETZWERK KINDERSCHUTZ
BAD KREUZNACH

FAMILIENZENTREN ALS UNTERSTÜTZUNGSANGEBOT IM SOZIALRAUM UND BEITRAG ZUR FÖRDERUNG EINES GESUNDEN AUFWACHSENS

Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism)
Flachsmarktstr. 9
55116 Mainz

Elisabeth Schmutz

Aufbau

- Was sind Familienzentren – Begriffsklärung
- Was ist das Potential von Familienzentren – Beitrag zu einem gesunden Aufwachsen
- Was zeichnet Familienzentren aus? – Eckpunkte eines Anforderungsprofils

Was sind Familienzentren – Begriffsklärung

Zum Begriff „Familienzentrum“

- *Familienzentren in Rheinland-Pfalz:*
  Die rheinland-pfälzischen Familienzentren sind Selbsthilfeinitiativen. Sie sind Orte der Begegnung, an denen sich Familien mit ihren unterschiedlichen Interessen einbringen und wechselseitig unterstützen. Familienzentren sind offen für alle Familien.
- Die rheinland-pfälzischen Familienzentren zeichnen sich aus durch:
  - beteiligungsorientierte und vielfältige Angebote
  - Unterstützung und Entlastung von Familien für Familien
  - Information und Hilfestellung
  - kulturelle Angebote, Austausch und Geselligkeit

Zum Begriff „Familienzentrum“

- *Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kitas in RLP:* Kitas als Nachbarschaftszentrum – Teil des Gemeinwesens und eines Netzwerkes
  - Kitas, die sich als Nachbarschaftszentrum verstehen, zeichnen sich durch „offene Türen“ aus,
  - bieten Treffmöglichkeiten für Eltern, örtliche Initiativen, ehrenamtlich Tätige, Vereine etc.,
  - wollen Kindern Zugehörigkeitsgefühl zum Gemeinwesen vermitteln (z.B. durch Beteiligungsprojekte)
  - Nachbarschaftszentrum als Beitrag zur Entlastung von Eltern sowie zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung zwischen Eltern
  - Integration von Eltern- und Familienbildungsangeboten

  Kita ist frühester institutioneller Partner von Familien – Potential der Zugangsmöglichkeiten für alle Familien

Zum Begriff „Familienzentrum“

- *Familienzentrum NRW:* erweiterte Unterstützungsstruktur für Kinder und Eltern mit der Leitidee, dass Familien eine verlässliche Anlaufstelle für Alltagsfragen in ihrem Stadtteil finden:
  - Niedrigschwellige Unterstützung im Alltag für frühzeitige Förderung und Prävention, bessere Vereinbarkeit von Familien und Beruf sowie mehr Chancen- und Bildungsgerechtigkeit
  - Neue Nähe zu den Eltern: fast alle Eltern nutzen Kita, in der Regel vertrauensvoller Kontakt zur Kita
  - Vielfältige Angebote wie offene Sprechstunde von Beratungsstellen, Elterncafé, Elternveranstaltungen zu pädagogischen Themen etc.
  - Hilfen aus einer Hand: Zusammenführung von Bildung, Erziehung und Betreuung mit Familienbildung, -beratung und -unterstützung
  - Bedarfsgerechte örtliche Netzwerke für passgenaue Angebote vor Ort

Zum Begriff „Familienzentrum“

- *Bundesverband der Familienzentren:* „Familienzentren (sind) jene Einrichtungen, die in einem sozialen Umfeld passgenaue unterstützende und bildungsförderliche Angebote für Kinder und ihre Familien bereithalten, vermitteln oder bündeln.
  (aus Positionspapier des Bundesverbandes für Familienzentren e.V.)

Kernelemente von Familienzentren:

- Orte im Lebensfeld von Familien, die sie regelmäßig aufsuchen
- Eltern begegnen anderen Eltern, kommen in Kontakt, können in Austausch treten, Selbsthilfepotentiale werden unterstützt
- Unterschiedliche Unterstützungsangebote an einem Ort / unter einem Dach ansiedeln, damit sie leichter erreichbar werden
- Auf komplexen Familienalltag „antworten“ vernetzte Angebote der Bildung, Erziehung und Betreuung (Kita-Auftrag) sowie der Eltern-/Familienbildung, -beratung und -unterstützung
- Verankert im Sozialraum und vernetzt in den Sozialraum hinein

8

Was ist das Potential von Familienzentren – Beitrag zu einem gesunden Aufwachsen

Fachlicher Hintergrund

- Wachsende Bedeutung von Elternbildung und Familienunterstützung mit dem Ziel Eltern in der Entwicklung ihrer Beziehungs- und Erziehungskompetenzen zu unterstützen → Auf- und Ausbau der Frühen Hilfen und der Familienbildung
- familienunterstützende Funktion der Kitas: fachliche Anforderung Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern zu gestalten

Stärkung von Prävention:

- Familien möglichst frühzeitig Unterstützung anbieten und für Inanspruchnahme werben
- Unterstützung beginnt mit Information und (niedrigschwelliger) Beratung
- Beinhaltet Option bei Bedarf gezielt an Hilfen weiterleiten zu können (Lotsensystem) → „präventiver Kinderschutz“

Erkenntnisse zu gelingender Prävention

- Untersuchung des Prognos-Instituts (2011) in NRW: frühkindliche Förderung führt zu signifikanter Steigerung des Bildungsniveaus
  - Stärkung von Prävention erfordert entsprechend Angebote zur Förderung der (früh)kindlichen Entwicklung und der frühzeitigen Unterstützung ihrer Eltern.
  - Das bedeutet Ausbau der sozialen Infrastruktur für (junge) Familien und Gestaltung von Zugängen, die die Akzeptanz der Inanspruchnahme erleichtern

Erkenntnisse zu gelingender Prävention

- Beelmann u.a. (2014): Meta-Analyse der deutschsprachigen Wirksamkeitsforschung zu Prävention und Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen
  - Zentrales Ergebnis: Präventionsstrategie ist zentraler Moderator der Wirksamkeit

Unterschiedliche Potentiale von universeller und selektiver Prävention:

- Universelle Präventionsprogramme erzielen deutlich geringere Effekte als selektive und indiziert angelegte
- Universelle Programme sind leichter zugänglich
- Selektive Programme sind besser auf spezifische Bedürfnisse von Risikogruppen zugeschnitten und ermöglichen spezifischere Hilfen, erfordern jedoch spezifische Kenntnisse über Risikofaktoren und setzen geeignete Auswahlprozeduren voraus

Erkenntnisse zu gelingender Prävention

- Erkenntnisse aus den Frühen Hilfen
  - Es braucht eine intelligente Verknüpfung von universellen Zugängen (alle Familien werden adressiert) und gezielter Weiterleitung bei bestimmten Bedarfslagen
  - Die Frühen Hilfen, insbesondere die Begleitung durch Familienhebammen/FGKiKP sind ein wirksames präventives Angebot. Aber die Wirkung verpufft, wenn die Unterstützung für die Familie in Abhängigkeit vom Alter des Kindes endet → Präventionskette

Die Weiterentwicklung von Kitas zu Familienzentren bietet das Potential:

- Im Rahmen der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft von Alltags-, Erziehungs- und Lebensthemen der Familien zu erfahren und für eine bedarfsorientierte Angebotsplanung nutzbar zu machen
- unterstützende Angebote an einen Ort zu bringen, der zum Alltag von Familien gehört und damit niedrigschwellig erreichbar ist
- Eingebunden in den Sozialraum und ein breites Netzwerk Übergänge zu erleichtern und zu begleiten

Familienzentrum als Infrastrukturelement

- Familienzentren können bei entsprechender flächendeckender Verteilung eine zentrale Versorgungsstruktur bzgl. familienunterstützenden Leistungen darstellen
- Die Ansiedelung von Bildungs- und Beratungsangeboten im Familienzentrum erweitert den Kreis der Fachkräfte und schafft neue Optionen der Rollen- und Aufgabenklärung hinsichtlich der Familienunterstützung
- Die Bündelung von Angeboten unter einem Dach
  - entlastet Familien, weil (Wege)Zeit gespart werden kann
  - Trägt zur Absenkung von Zugangshürden bei
  - unterstützt fachlichen Austausch, Kooperation und Vernetzung

Konzept Familienzentrum LK Bad Kreuznach

Insgesamt 7 Familienzentren im Landkreis, verteilt über 5 VGs

Familienzentrum
Zusätzliche Leitungsfreistellung + Gemeinsamer Raum
Vernetzung der Kitas – Vernetzung der Eltern

Multiprofessionelle Teams angesiedelt an den Familienzentren

Kita-Sozialarbeit
Zuständigkeit für ein Familienzentrum
Bedarfsbezogener Einsatz in den Kitas im Einzugsgebiet

Elternberatung
Zuständigkeit für ein Familienzentrum
Bedarfsbezogener Einsatz in den Kitas im Einzugsgebiet

Fachkräfte für Erziehungs- und Bildungspartnerschaft
Angesiedelt in den Kitas und Familienzentren
Scharnierfunktion zur Kita-Sozialarbeit und zur Elternberatung

Besondere personelle Bedarfe
Zusatzpersonal zur Sicherung der Aufsichtspflicht („betriebserlaubnisrelevantes Personal“)
übergangsbedingtes Mehrpersonal
Erheblicher Betreuungsaufwand benachteiligter Kinder

Koordinierungsstelle im Kreisjugendamt
finanziert durch Kreismittel
Administration Sozialraumbudget
Fachliche Beratung, Begleitung und Koordination

Konzept Familienzentrum Stadt Bad Kreuznach

- 8 definierte Sozialräume, jeweils ein Kommunikations- und Nachbarschaftszentrum (Familienzentrum)
- Einrichtungsübergreifend tätig, zentraler Anlaufpunkt für *alle* Familien im Sozialraum
- Eingebunden in multiprofessionelle Präventionskette

Was zeichnet Familienzentren aus? – Eckpunkte eines Anforderungsprofils

Eckpunkte eines Anforderungsprofils

- Kitas sind *die* flächendeckende Infrastruktur zur Unterstützung von Familien, die von allen Familien genutzt wird und nah an ihrem Alltag angesiedelt ist; Familienzentren erweitern ihr Angebot durch entsprechende familienunterstützende Leistungen
- Familienzentren zeichnen sich durch vielfältige bedarfsorientierte Angebote aus, die sich einer der in der Grafik dargestellten Dimensionen zuordnen lassen

Eckpunkte eines Anforderungsprofils

- Die Angebote des Familienzentrums sind entsprechend personalisiert, entweder zusätzlich zum Grundpersonal der Kita (z.B. über das Sozialraumbudget) oder über die Kooperation mit anderen Institutionen (z.B. offene Sprechstunde einer Erziehungsberatungsstelle)
- Es gibt angemessene Räumlichkeiten, in denen die Angebote des Familienzentrums stattfinden können
- Es gibt strukturell verankerte Informations- und Kommunikationswege zwischen Leitungs- und Fachkräften der Kita und aller im erweiterten Angebot des Familienzentrums tätigen Kräfte; in diesem Rahmen werden die Zusammenarbeit, die Bedarfslagen der Familien und die entwickelten Angebote in den Blick genommen

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Bei weiteren Fragen können Sie uns gerne kontaktieren:

Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism)
Flachsmarktstr. 9
55116 Mainz
Tel: 06131 - 240 41 - 10
Fax: 06131 – 240 41 50
www.ism-mz.de

EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM
DIE KREISVERWALTUNG

Familienzentren

Eifelkreis Bitburg-Prüm

2022

Eifelkreis Bitburg-Prüm

- Größter Flächenlandkreis in Rheinland-Pfalz
- 234 Ortsgemeinden, ca. 100.000 Einwohner
- 5 Verbandsgemeinden + Stadt Bitburg
- 57 Kindertagesstätten (30 komm., 25 kath. und 2 Lebenshilfe)
- Angebote der Familienbildung seit 2013 flächendeckend in Kindertagesstätten (Familienbildung im Netzwerk)
- 14 Familienzentren > 4 Kitas mit Kita!Plus seit 2012 > Start in 2016 mit weiterem Ausbau der FamZ in einer Pilotphase > seit 2019 sind 14 FamZ fest verankert
- Jedem Familienzentrum sind Verbundkitas in regionaler Nähe zugeordnet und daher profitieren alle Eltern vom Angebot im Familienzentrum

EIFELKREIS BITBURG-PRÜM
DIE KREISVERWALTUNG

© 2022 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Eltern zunehmend unter Druck

- Belastung durch Pandemie
- Existenzängste
- Psychische Erkrankung
- Angst, den Arbeitsplatz zu verlieren
- Ukraine Krieg
- Klimawandel
- Herausfordernde Kinder
- Kranke Kinder
- Trennung/Scheidung
- etc.

EIFELKREIS BITBURG-PRÜM
DIE KREISVERWALTUNG

© 2022 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Ziele > Familienzentren > Ausgleich von Benachteiligung

Für die Familienzentren und Verbundkitas

- Kreisweite Versorgungsstruktur mit Beratungs- und Familienbildungsangeboten
- Niedrigschwellige und kostenfreie Angebote wohnortnah > viele Familien haben sehr weite Wege zu Angeboten (geringe Infrastruktur, Familien sind meist auf ein Auto angewiesen)
- Frühe Unterstützung, bevor Situationen in Familien eskalieren
- Treffpunkt für Familien zum lockeren Austausch und Gesprächen > manchmal auch mit Themen, aber meist auch als offenes Angebot
- Familienzentrum als Begegnungsstätte

Für die Leitungen und Fachkräfte

- Beratung bei „schwierigen“ Elterngesprächen
- Beratung beim Umgang mit Kindern mit Förderbedarf/herausforderndem Verhalten
- Beratung und Entlastung der Leitung

> Entlastung des Kita-Teams > Personal kann die Eltern auf Beratung hinweisen, weiterleiten an Beratung

EIFELKREIS BITBURG-PRÜM
DIE KREISVERWALTUNG

© 2022 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Qualitätsstandards im Familienzentrum

EIFELKREIS BITBURG-PRÜM
DIE KREISVERWALTUNG

Familienzentrum (FamZ) des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Akteure im Jugendamt: Jugendhilfeplanung

Koordinierung & Steuerung der Familienzentren | **Koordinierung FiNK**

	Familienzentrum	KiTa-Sozialarbeit	Familienbildung
Angebot	• Netzwerkkoordination • Mitwirkung am Planungsgespräch • Austausch mit Bildungsplanerin und Kita-Sozialarbeiterin • Kooperation mit Verbund-Kitas • Willkommenskultur • Kooperationsbereitschaft • Bedarfsermittlung • Lotsenfunktion	• Elternberatung und –Begleitung (FamZ & Verbund-KiTa) • Präsenzzeit der Kita-Sozialarbeiter*in • Angebote zum Austausch für und von Eltern (Elterncafé) • Einzelfall bzw. fallübergreifende Teamberatung • Lotsenfunktion • Speicher: Sozialraumteam	• Planung und Organisation von Familienbildungsangeboten • Teilnahme und Mitwirkung am Planungsgespräch • Kostenfreie Angebote für Schwangere und junge Eltern • Werbung für Familienbildungsangebote
		Alle Angebote finden bei Bedarf in Kooperation statt!	
Qualitätsstandards	➢ Teilnahme an Leitungstreffen der Familienzentren ➢ Teilnahme am Fachtag ISM ➢ Teilnahme am Planungsgespräch	➢ min. 12 Std./pro Monat Präsenzzeit der Kita-Sozialarbeiter*in im FamZ ➢ regelmäßige Eltern- bzw. Familiensprechstunde ➢ Organisation und Durchführung von regelmäßigen Elterntreffs ➢ Beratung des KiTa-Teams	➢ min. zwei Familienbildungsangebote im KiTa-Jahr ➢ eine kostenfreie Eltern-Kind-Gruppe (0-3) über das gesamte Kita-Jahr im Familienzentrum ➢ Jährliche Erstellung eines Flyers mit Übersicht der Angebote im Kita-Jahr ➢ Jährliche Evaluation und Bedarfsermittlung

© Susanne Thölkes Koordination Familienzentrum & Nicole Müller Jugendhilfeplanung

© 2022 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Koordination Familienzentren im Jugendamt

Gelingensfaktor > Fest verankerte Strukturen

- Jährliche Planungsgespräche im Familienzentrum mit Verbundkitas und allen weiteren Akteuren
- Jährliche Fortbildungsveranstaltung für Leitungen der Familienzentren/Kita-Sozialarbeiter*innen
- Jährliche Veranstaltung zur Weiterentwicklung des Konzeptes „Familienzentren im Eifelkreis“ ISM
- Organisation und Durchführung von Leitungstreffen der FamZ
- Organisation und Durchführung von Austauschtreffen der Kita-Sozialarbeiter*innen
- Steuerungsgruppe FamZ > Treffen 3 x jährlich

EIFELKREIS BITBURG-PRÜM
DIE KREISVERWALTUNG

© 2022 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Gelingensfaktoren > Planung und Evaluation

- Jährliche Bedarfsermittlung in den Familienzentren durch die Familienbildungsstätten > direkte Befragung online aller Familien des Familienzentrums (Start Jan 2023)
- Evaluation von 2 Angeboten pro Kita-Jahr im FamZ durch die Familienbildungsstätten
- Evaluation der Zufriedenheit der Leitung des FamZ in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Kita-Sozialarbeit und FBS durch das Jugendamt

EIFELKREIS BITBURG-PRÜM
DIE KREISVERWALTUNG

© 2022 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Gelingensfaktoren auf direkter Ebene

- Kostenfreie, regelmäßige und offene Angebote im Familienzentrum
- Regelmäßige Beratungssprechstunde im Familienzentrum, nach Bedarf auch im Familienhaushalt
- Bereitschaft des Kita-Teams für Neues, multiprofessionelle Zusammenarbeit ermöglichen
- Respektvolle und wertschätzende Haltung der anderen Profession gegenüber
- Verlässlicher Ansprechpartner (Leitung oder Fachkraft) vor Ort für die Kooperationspartner
- Offenheit aller beteiligten Akteure und unterschiedlicher Träger in Kooperation zu arbeiten
- Bereitschaft aller Akteure die Netzwerkarbeit gemeinsam aktiv zu gestalten
- Die Nähe der Erzieherinnen zu den Familien ermöglicht es, eine Brücke zu den Angeboten für die Eltern zu bauen

EIFELKREIS BITBURG-PRÜM
DIE KREISVERWALTUNG

© 2022 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Der wichtigste Gelingensfaktor

Wo ein Wille,

da ein Weg

EIFELKREIS BITBURG-PRÜM
DIE KREISVERWALTUNG

© 2022 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Fragen?

Vielen Dank!

EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM
DIE KREISVERWALTUNG

Trierer Str. 1 - 54634 Bitburg
www.bitburg-pruem.de - Tel. 06561/15-0

© 2022 - Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm